

	Objekt: Faschinenmesser / Artilleriesäbel M/1805
	Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de
	Sammlung: 19. Jahrhundert, Blankwaffen
	Inventarnummer: A 2633

Beschreibung

Diese Form von Blankwaffen für die Artillerie waren mehr Werkzeug als Waffe. Dieses Modell wurde bereits 1805 für Mannschaftssoldaten eingeführt und blieb bis 1892 in Gebrauch.

Die Blankwaffe ist mit 1,1 kg relativ schwer und so ausbalanciert, dass sie sich besser zum Hauen (z.B. von Holz) als zum Fechten eignet. Die zweischneidige, gedrungene Klinge, die sich in der Stärke verjüngt, weist einen beidseitigen Hohlschliff auf. In der Stärke, also dem Bereich direkt unterhalb der Parierstange, ist das Monogramm „M J K“ (= Max Joseph König) unter der Königskrone eingätzt. Der aus Messing gegossene Griff wurde sehr detailliert in Form eines Löwenkopfes mit Mähne ausgeführt, dem Wappentier Bayerns.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl, Messing, Leder

Maße:

Gesamtlänge 74,5 cm, Breite 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1806
	wer	
	wo	Bayern

Schlagworte

- Artillerie-Säbel
- Faschinenmesser

Literatur

- Hamm, Margot u.a. (2015): Napoleon und Bayern (Ausstellungskatalog). Augsburg, S. 199-203
- Maier, Gerd (1985): Bayerische Blankwaffen Teil 2. Biberach a.d. Riss, S. 338
- Müller, Karl / Braun, Louis (1899-1906): Die Organisation, Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung der Königlich Bayerischen Armee von 1806 bis 1906. München, S. 193 f. und S. 234